

Gegen die Preistreiberei in Budapest.

Wöchentliche Feststellung der Höchstpreise.

Z Budapest, 10. Juni. (Priv.-Tel.)

Die energische Aktion, die die Budapester Staatspolizei zur Biegelung des Lebensmittelwuchers in Budapest eingeleitet hat, wird unermüdlich fortgesetzt, und die heilsame Wirkung des unerbittlichen Einschreitens macht sich von Tag zu Tag mehr bemerkbar. Gestern in den ersten Morgenstunden erschienen schon Polizeibeamte und Marktkommissäre an jenen Orten, wo die Viktualien in größeren Mengen an die Klein Händler verkauft werden, und kontrollierten die Gestaltung der Preise von allem Anfang an.

Die Polizei richtete auch ihr Augenmerk auf die Preise von Frühhobst, das trotz der massenhaften Zufuhr nur zu horrenden Preisen zu haben war. Das Markthalleninspektorat bestimmt nunmehr die Preise für Erdbeeren, Kirichen usw.

Auf die noch im August des Vorjahres erlassene Verordnung des Ministers des Innern in betreff der Feststellung der Maximalpreise der Lebensmittel gestützt, hat der hauptstädtische Magistrat die Direktion der Markthallen und die Marktdirektion aufgefordert, die zulässigen Höchstpreise der wichtigsten Lebensmittel einmal wöchentlich unter Einbeziehung der Handels- und Gewerbetreibenden festzustellen und diese Preise jedesmal der Oberstadthauptmannschaft, den Bezirkshauptmannschaften und Bezirksvorständen sowie dem Magistrat mitzuteilen.